

Workshop D



Prophylaxe beginnt mit der Planung – Ursache für Komplikationen

Referent: Dr. Robert Böttcher

Die implantat-prothetische Behandlung ist fester Bestandteil in der modernen Zahnheilkunde. Nach Befundaufnahme, Auswertung und Planung erfolgt der chirurgische Teil der Behandlung. Während dieser Zeit ist besonders auf eine funktionelle Interimsversorgung zu achten. In der anschließenden Freilegungsphase ist das Weichgewebe – ggf. mit Langzeitprovisorien – für die definitive Prothetik auszuformen. Nach der implantat-prothetischen Rekonstruktion folgt die Erhaltungsphase. Bei all diesen Behandlungsabschnitten können Komplikationen nie zu 100% ausgeschlossen, jedoch minimiert werden.

Ziel des Kurses ist es, aus beispielhaften Komplikationen die Therapie-schritte zu planen, zu hinterfragen und zu korrigieren, um im Sinne der Prophylaxe das Risiko eines Mißerfolgs zu minimieren.

Referenten

Dr. Anne Bauersachs, Fachzahnärztin für Oralchirurgie, Praxis Prof. Dr. Schlegel & Kollegen, Arnulfstr. 19, 80335 München

PD Dr. Anita Kloss-Brandstätter, Sektion für Genetische Epidemiologie, Medizinische Universität Innsbruck, Schöpfstr. 41, A-6020 Innsbruck

Prof. Dr. Dr. Alexander Schramm, Ärztlicher Direktor, Klinik für Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurgie, Universitätsklinikum Ulm, Albert-Einstein-Allee 11, 89081 Ulm

Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel, Klinik für Mund-, Kiefer und Plastische Gesichtschirurgie, In der Schornau 23-25, Ruhr-Universität Bochum, 44892 Bochum

Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel, Mund-, Kiefer- und Gesichtschirurg, Praxis Prof. Schlegel und Kollegen, Arnulfstr. 19, 80335 München

Prof. Dr. Stephan Ihrler, Arzt für Pathologie, Labor für Dermatohistologie und Oralpathologie, Bayerstr. 69, 80335 München

Prof. Dr. Sven Reich, Leiter des Lehr- und Forschungsgebietes Computergestützte Zahnmedizin, Universitätsklinikum Aachen, Pauwelsstr. 30, 52074 Aachen

Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny, Leiter Sektion Parodontologie, Poliklinik für Zahnerhaltung und Parodontologie der LMU München, Goethestr. 70, 80336 München

Infos zum Tagungsort

Kloster Seeon
Kultur- und Bildungszentrum
des Bezirks Oberbayern
Klosterweg 1
83370 Seeon-Seebruck
Tel.: 08624 897-0
www.kloster-seeon.de



Anreise mit der Bahn:

Bis Bahnhof Bad Endorf oder Traunstein, dann weiter mit dem Taxi

Anreise mit dem Auto:

Aus Richtung München – Autobahn Ausfahrt 106 Bernau über Prien, Rimsting, Eggstätt, Roitham oder über Prien, Rimsting, Breitbrunn, Gstadt, Seebruck

Aus Richtung Salzburg – Autobahn Ausfahrt 109 Grabenstätt über Chieming, Seebruck

Von der B304 aus Richtung München – über Ebersberg, Wasserburg, Obing

Wir danken unseren Sponsoren:



Kongressanmeldung

Sommerfortbildung des VFwZ in Kloster Seeon
Fax 089 72480188 oder unter www.eazf.de

Teilnehmer/in (Vor- und Nachname in Druckbuchstaben)

Für Mitglieder des VFwZ (Kurs-Nr. 16800-1):

- Kongressgebühr € 200,00
optional zusätzlich Teilnahme
am Workshop zum Sonderpreis: A B C D € 50,00
- Teilnahme **nur** am Workshop A B C D € 150,00

Für Nichtmitglieder des VFwZ (Kurs-Nr. 16800-2):

- Kongressgebühr € 400,00
optional zusätzlich Teilnahme
am Workshop zum Sonderpreis: A B C D € 70,00
- Teilnahme **nur** am Workshop A B C D € 250,00

Gewünschte Kombination bitte ankreuzen. Eine Mehrfachbelegung der Workshops ist nicht möglich!

Am **kostenfreien Konzert** der Rolli-Gang nehme ich mit _____ Personen teil

Rechnungsadresse Praxisanschrift Privatanschrift

Name / Vorname: _____

Straße: _____

PLZ / Ort: _____

Telefon / Telefax: _____

E-Mail: _____

Zahlung der Kongressgebühr

- Überweisung:** Ich werde die fälligen Kongressgebühren nach Rechnungserhalt gemäß den Vereinbarungen der Rechnungsstellung rechtzeitig vor Kongressbeginn per Überweisung bezahlen.
- Erteilung eines SEPA-Lastschriftmandats:** Ich ermächtige die eazf GmbH, Kursgebühren von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der eazf GmbH auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen. Die Abbuchung erfolgt gemäß den AGB der eazf GmbH sowie den Vereinbarungen gemäß der Rechnungsstellung.

Praxiskonto Privatkonto

Kontoinhaber/in _____

Kreditinstitut _____

IBAN _____

BIC _____

Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen.

Mit meiner/n Unterschrift/en melde ich mich verbindlich zu o.g. Kurs/en an und bestätige den von mir gewählten und oben gekennzeichneten Zahlungsweg. Die aktuellen Geschäftsbedingungen der eazf GmbH sind mir bekannt, mit ihrer Geltung bin ich einverstanden.

Datum _____ Unterschrift und Praxisstempel für Kursanmeldung _____ Unterschrift von Kontoinhaber/in bzw. Bevollmächtigte/r für SEPA-Lastschriftmandat _____



Hinweise

Fortbildungen des VFwZ vermitteln den Teilnehmern Kenntnisse und Fähigkeiten nach dem aktuellen Stand der Wissenschaft. Sie erfüllen damit die Anforderungen zur Erfüllung der freiwilligen Fortbildungsverpflichtung gemäß der Berufsordnung für Zahnärzte.

Form und Durchführung der Fortbildungen bzgl. Didaktik und Organisation entsprechen anerkannten internationalen Standards und unterliegen einer fortlaufenden Evaluierung.

Bei Kursende erhält der Teilnehmer ein Zertifikat, in dem die Kursteilnahme mit Kurstitel, Datum, Dozent und Zahl der Fortbildungspunkte gemäß den Standards des European Credit Transfer and Accumulation System (ECTS) sowie den Leitsätzen zur zahnärztlichen Fortbildung der Bundeszahnärztekammer (BZÄK) bestätigt wird.

Dieser Nachweis erfüllt auch die Anforderungen des § 95 d SGB V. Auf Wunsch erhält der Teilnehmer zusätzlich eine Bestätigung im Fortbildungsheft.

Die organisatorische Abwicklung der Sommerfortbildung erfolgt im Auftrag und auf Rechnung des VFwZ.

Fortbildungspunkte bei Teilnahme am Kongress: 11

Bei zusätzlicher Teilnahme Digitale Volumetomographie 2. Teil: 16

Organisation/Anmeldung



eazf GmbH
Fallstr. 34, 81369 München
Telefon 089 72480246
Telefax 089 72480188
E-Mail info@eazf.de
www.eazf.de



4. Sommerfortbildung des VFwZ

8. – 9. Juli 2016 Kloster Seeon



Eine Veranstaltung des Vereins zur Förderung der wissenschaftlichen Zahnheilkunde in Bayern e.V. in Kooperation mit der eazf GmbH
Europäische Akademie für zahnärztliche Fort- und Weiterbildung

Liebe Vereinsmitglieder, liebe Kolleginnen und Kollegen,

nach dem letztjährigen Exkurs nach Kloster Banz treffen wir uns im Juli 2016 zur Sommerveranstaltung des VFwZ wieder in Seeon am Chiemsee.

In den Workshops werden sowohl die digitale Planung wie auch die Themen DVT, Implantologie und das Weichgewebsmanagement im Focus stehen. Hochkarätige Referenten und eine intensive Betreuung in kleinen Gruppen machen die Workshops zu einem Highlight.

Auch freuen wir uns, mit der Humangenetikerin Frau PD Dr. Anita Kloss-Brandstätter eine hervorragende Referentin gewonnen zu haben. Sie wird zu heutigen und zukünftigen Interaktionen zwischen Genetik und Zahnmedizin Stellung beziehen und uns aufzeigen, wie „gläsern“ unsere Patienten sich heute schon fühlen, da viele heute etablierte genetische Methoden vor wenigen Jahren bzw. Jahrzehnten noch nicht existent oder vorstellbar waren.

Zum Schlagwort „vorstellbar“ passen auch die zwei Experten, welche wir zum Thema „digitaler Highway“ eingeladen haben: Herr Prof. Dr. Dr. Alexander Schramm von der MKG der Universität Ulm und Prof. Dr. Sven Reich, Leiter des Lehr- und Forschungsgebietes Computergestützte Zahnmedizin der Universität Aachen. Sie diskutieren mit uns in ihren Vorträgen und einer anschließenden Podiumsdiskussion Möglichkeiten, Grenzen und Umsetzbarkeit in unserer Praxis.

Zum Thema „Endodontie, chirurgisch versus nicht chirurgisch“ haben wir mit Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny, München und Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel, Bochum zwei ausgewiesene Experten zu der Streitfrage „Endo geht immer, Chirurgie brauchen wir nimmer“ eingeladen. Ein hochaktuelles Thema aus der Praxis für die Praxis!

Neben dem traditionellen kulturellen Programm am Freitagabend werden wir uns am Samstag den aktuellen Entwicklungen in der Zahnmedizin an Bayerns Hochschulen widmen, wenn wir den Preisträgern 2015 mit Ihren Dissertationspräsentationen zuhören und über vom VFwZ mitgetragene Projekten informiert werden. Hier haben wir in diesem Jahr eine Besonderheit, welche aufzeigt wie Generationenübergreifend der VFwZ ist, Martin Euba, Sohn unseres stellvertretenden Vorsitzenden, Dr. Anton Euba wird über sein Dissertationsprojekt berichten.

Abseits vom offiziellen Programm bleibt viel Raum für harmonische Gespräche der Teilnehmer über und mit den Referenten. Es wäre mir eine große Freude, wenn ich Sie 2016 wieder in Seeon begrüßen darf.

Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel
1. Vorsitzender

Freitag, 8. Juli 2016

Workshops	09.00 – 12.00 Uhr
Workshop A	Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 2
Workshop B	Guided Surgery mit CoDiagnostiX®
Workshop C	Weichgewebsmanagement um enossale Implantat-Autologe Transplantate und deren Alternativen
Workshop D	Prophylaxe beginnt mit der Planung – Ursache für Komplikationen

Der VFwZ weist darauf hin, dass die Workshops inhaltlich und strukturell von den jeweiligen Veranstaltern gestaltet werden. Die Workshops sind auf maximal 20 Teilnehmer ausgelegt. Die verfügbaren Plätze werden in der Reihenfolge der eingehenden Anmeldungen vergeben!

14.00 Uhr	Begrüßung
14.15 – 14.45 Uhr	Genetische Risikofaktoren für Erkrankungen im Zahn-, Mund- und Kieferbereich PD Dr. Anita Kloss-Brandstätter
14.45 – 15.15 Uhr	Kaffeepause mit Industrieausstellung
15.15 Uhr	Beginn des wissenschaftlichen Programms Moderation: Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel
15.15 – 16.00 Uhr	Geführte Implantologie in der klinischen Routine Prof. Dr. Dr. Alexander Schramm
16.00 – 17.00 Uhr	WSR: Eine kritische Analyse der Evidenz Prof. Dr. Dr. Martin Kunkel
17.00 – 17.30 Uhr	Kaffeepause mit Industrieausstellung
17.30 – 18.30 Uhr	Round Table zum Thema
19.30 Uhr	Gemeinsames Abendessen
anschließend	Kulturspaziergang Ministerialdirigent a.D. Dr. Dr. Helmut Wittmann

Samstag, 9. Juli 2016

08.30 – 09.30 Uhr	Pathologische Prozesse im Kieferknochen Prof. Dr. Stephan Ihrler
09.30 – 10.30 Uhr	Die digitale Zahnheilkunde beginnt mit der intraoralen digitalen Abformung Prof. Dr. Sven Reich
10.30 – 11.00 Uhr	Kaffeepause mit Industrieausstellung
11.00 – 12.00 Uhr	Kurzvorträge der Dissertationspreisträger und der aktuell vom Verein geförderten Stipendiaten
12.00 – 13.00 Uhr	Endodontie – Möglichkeiten und Grenzen der Wurzelkanalbehandlung Prof. Dr. Dr. Matthias Folwaczny
13.00 Uhr	Schlusswort Prof. Dr. Dr. Karl Andreas Schlegel
13.00 – 18.00 Uhr	Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 2 Dr. Anne Bauersachs



Bildnachweis: Aquarell (auch Titelbild) von Hans Torwesten, Kienberg, www.atelier-torwesten.de

Freitag, 18.07.2014 – Workshops jeweils 09.00 – 12.00 Uhr

Workshop A **Digitale Volumentomographie (DVT), Teil 2**
Referentin: Dr. Anne Bauersachs



Workshop B **Guided Surgery mit CoDiagnostiX®**
Referent: Prof. Dr. Dr. Alexander Schramm



Die 3D-Implantatplanung hat in den letzten Jahren an Bedeutung gewonnen. Die geführte Umsetzung der Implantatinserterion am Patienten jedoch hat nicht in gleicher Häufigkeit zugenommen, da hier ungleich mehr logistische Arbeit investiert werden muss, welche im Praxisalltag oft nicht zu leisten ist. Vorgestellt und anschließend von den Teilnehmern an Modellen praktisch durchgeführt werden soll die praxistaugliche Möglichkeit, jeden dreidimensionalen Datensatz eines Implantatpatienten in ein dreidimensional geführtes Insertions-system umzusetzen, auch unabhängig von Röntgenschablonen. An der Autorenklinik wurde diese Methode bereits an über 2000 Patienten-fällen erfolgreich eingesetzt und hat sich hier insbesondere aufgrund der Aus- und Weiterbildungstätigkeiten in der klinischen Routine bei der Implantatinserterion durchgesetzt.

Workshop C **Weichgewebsmanagement um enossale Implantat-Autologe Transplantate und deren Alternativen**
Referent: Dr. Christian Schmitt



Enossale Implantate sollten optimaler Weise im Bereich ihres Durchtritts von fixierter Gingiva umgeben sein. Das periimplantäre keratinisierte Weichgewebe ist hierbei nicht nur in Bezug auf die rote Ästhetik von Bedeutung, sondern scheint als marginale Abdichtung im Bereich des Implantathalses eine Schutzfunktion zu erfüllen. Weichgewebsmanagement um Implantate verfolgt somit das Ziel fixiertes Gewebe zu erhalten und vorhandene Weichgewebedefizite durch regenerative Verfahren auszugleichen. Maßnahmen dieser Art sind entweder Verfahren zur Etablierung/Verarbeitung der periimplantären keratinisierten Gingiva oder jene zur gingivalen Volumenaugmentation (Verdickung der vorhandenen keratinisierten Gingiva). Der Schwerpunkt des Workshops liegt somit insbesondere auf den Techniken zur Entnahme und Transplantation autologer Weichgewebe (freies Schleimhaut- und Bindegewebs-transplantat) und der Anwendung aktueller vielversprechender Alternativen (Weichgewebersatz).